

## RÜCKBLICK 2019

### 26. Oktober 2019: Köstlichkeiten aus Burgund



Bei ihrem diesjährigen Kulinarischen Abend servierte die Deutsch-Französische Gesellschaft diverse Köstlichkeiten aus Burgund. Die erstklassigen Produkte waren nur kurze Zeit zuvor von einer Reisegruppe der DFG direkt vor Ort in Zentralfrankreich eingekauft und frisch nach Rehau „importiert“ worden.

Die rund 50 Gäste im Festsaal des Alten Rathauses am Maxplatz wurden wahrlich verwöhnt. Ursula Mavrakis, stellvertretende DFG-Vorsitzende und selbst bei der Fahrt in die „Bourgogne“ dabei, stellte die Spezialitäten aus den Weinkellern, den Käseereien und Feinkostläden sehr informativ vor. Immer wieder ging sie dabei auf persönliche Erkenntnisse von der Reise nach Burgund ein.

Eröffnet wurde der Abend mit dem Aperitif Kir, einer Mischung aus einem burgundischen Weißwein mit etwas Crème de Cassis, also einem Likör aus schwarzen Johannisbeeren. Wer Lust hatte, konnte dabei zu Oliven und Blätterteigknabberei greifen. Danach gab es zu einer feinen Kaninchen-Pastete und einem Schinken in Petersilienhülle, bereichert durch zwei verschiedene edle Senfsorten aus der Nähe von Dijon, gleich ein echtes Highlight: einen Chablis Premier Cru. Der perfekt gekühlte Weißwein aus dem berühmten Weinbaugebiet Chablis, hergestellt aus der Chardonnay-Traube mit kontrollierter Herkunftsbezeichnung, war ein echter Gaumen-schmeichler.

In der nächsten Runde wurden drei typisch burgundische Käsesorten gereicht: der gut gereifte, würzige Époisses, ein Cîteaux aus dem gleichnamigen Kloster – einer der rarsten Käse Frankreichs, sowie ein Ziegenkäse. Dazu kam ein roter Burgunder von der Weinlage um die Gemeinde Givry aus der Flasche. Krönender Abschluss war schließlich ein Crémant de Bourgogne, ein champagnerartiger Schaumwein, zu dem verschiedene Sorten Gewürzbrot verkostet wurden. Die Teilnehmer waren mit dem genussreichen Abend in geselliger Atmosphäre und Spitzenqualität im Glas und auf dem Teller rundum zufrieden.

DFG-Vorsitzender Harald Ehm, der eingangs der Gäste begrüßt hatte, dankte allen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen und freute sich vor allem über die Anwesenheit einer Delegation der befreundeten DFG-Waldsassen.



## 5.-12. Oktober 2019: Reise nach Burgund

---



Burgund, "la Bourgogne", war das Ziel der diesjährigen DFG-Reise. Flüsse und Kanäle, Städte und Weinberge, Klöster und Kirchen - und jede Menge kulinarische Spezialitäten prägen diese historisch und kulturell reichhaltige Region im Herzen Frankreichs.

Freunde aus Bourgoin-Jallieu gesellten sich für einige Tage zur Reisegruppe. Bernard und



Christine Lantelme waren auch beim Einkauf einiger Köstlichkeiten für den geplanten Kulinarischen Abend behilflich.

Das Wetter war in Ordnung, das Programm dicht und abwechslungsreich, das regelmäßige Picknick schmackhaft, die Eindrücke vielfältig. Der Dank an die Planer Ursula Mavrakis, Margit Hessler, Jürgen Mackowiak und Peter Rausch sowie an Busfahrer Michael Stanglmeier vom Reisebüro Weiherer war daher groß.



## 5.-9. Juli 2019: Heimat- und Wiesenfest mit Freunden aus Frankreich

---



Das diesjährige Heimat- und Wiesenfest ist mit vielen Bildern und wenigen Worten schnell beschrieben: intensiv, emotional, feierlich, freundschaftlich, traditionell, fröhlich, europäisch



# 1. Mai 2019: Eröffnung der Boule-Saison

---



Sehr groß war das Interesse am diesjährigen Anboulen auf der Boule-Bahn am Freibad. Die DFG hatte sich dazu Gäste von der Pétanque-Abteilung der Freien Turnerschaft Hof eingeladen. Auch Bürgermeister Michael Abraham und der Hofer DFG-Vorsitzende Herbert Pachsteffl gaben sich die Ehre und spielten die eine oder andere Partie mit. Insgesamt waren über 30 Spieler und Zuschauer dabei. Selbstverständlich

wurde mit einem Schluck Pastis auf die neue Saison angestoßen. Erstmals zum Einsatz kam auch die von Alain Bonnas gestaltete Fanny. Wie in Frankreich üblich, muss bei einer Niederlage zu Null der Verlierer eine symbolische "Fanny" auf das nackte Hinterteil küssen.



Sehr groß war das Interesse am diesjährigen Anboulen auf der Boule-Bahn am Freibad. Die DFG hatte sich dazu Gäste von der Pétanque-Abteilung der Freien Turnerschaft Hof eingeladen. Auch Bürgermeister Michael Abraham und der Hofer DFG-Vorsitzende Herbert Pachsteffl gaben sich die Ehre und spielten die eine oder andere Partie mit. Insgesamt waren über 30 Spieler und Zuschauer dabei. Selbstverständlich wurde mit einem Schluck Pastis auf die neue Saison angestoßen. Erstmals zum Einsatz kam auch die von Alain Bonnas gestaltete Fanny. Wie in Frankreich üblich, muss bei einer Niederlage zu Null der Verlierer eine symbolische "Fanny" auf das nackte Hinterteil küssen.

---

## 23. März 2019: Jahreshauptversammlung

---



Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2018 wurden langjährige DFG-Mitglieder geehrt: Christa Rausch (Bildmitte) für 50 Jahre, Marianne (links) und Jürgen Mackowiak (rechts) sowie Edda Hohenberger (2. von rechts) für 25 Jahre treue Mitgliedschaft.

Die DFG-Vorsitzenden Harald Ehm, Ursula Mavrakis und Margit Hessler gratulierten mit Urkunden, Blumen und kleinen Geschenken.

Als Beisitzer in der erweiterten Vorstandschaft wurden bestätigt: Rainer Dötsch, Jürgen Mackowiak, Hans-Erich Noll, Peter Rausch, Doris Strößner, Katrin Tamang.

---

### 3. Februar 2019: "La Famille - ein Nachmittag fürs ganze Leben"

---



Wie es bei der DFG der Brauch ist, klang die Veranstaltung bei einem guten Rotwein und angeregten Gesprächen über das Gesehene und Gehörte aus.



Einen eindrucksvollen Nachmittag erlebten die Gäste der diesjährigen Veranstaltung zum Deutsch-Französischen Tag im Festsaal des Historischen Rathauses: Die junge Filmemacherin Maximiliane Nirschl aus Bad Abbach

(im Bild links neben der stv. DFG-Vorsitzenden Ursula Mavrakis) stellte ihren Film "La Famille - ein Nachmittag fürs ganze Leben" vor, in dem sie einen Teil ihrer eigenen Familiengeschichte aufgearbeitet hat.

Nach ihrer sehr persönlichen Einführung in die Recherchen und die Entstehung des Dokudramas verfolgten die Anwesenden gespannt und aufmerksam die bewegende, aber lange verschwiegene Geschichte über den Urgroß-vater, der als deutscher Soldat im Ersten Weltkrieg in Frankreich ein Kind mit einer Französin bekam, sowie über ihren französischen Großcousin, dem im Film die Hauptrolle zukommt.

Das Werk, das als studentische Abschlussarbeit entstanden ist, wurde zwischenzeitlich auf mehreren internationalen Filmfestivals ausgezeichnet.

---